

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein (CDU) Stadträtin Isolde Haller (CDU) Stadträtin Karin Wiedemann (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 18.12.2013 eingegangen: 18.12.2013</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>57. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>21.01.2014 2013/0317 31 öffentlich Dez. 3</p>
---	---	---

Frühe Prävention - Ergebnisse der Maßnahmenenerweiterung

1. Bei welchen Angeboten der Frühen Prävention nahm die Nachfrage zu, bei welchen ab?

Die Nachfrage der Angebote hat in allen Bereichen der Frühen Prävention stetig zugenommen. Im Folgenden werden einige Trends dargestellt, die sich 2013 nach der Etablierung der Maßnahmen zeigten.

Die exakten Ergebnisse der Evaluation für 2013 werden voraussichtlich Anfang April 2014 vorliegen. Sie werden wie in den Jahren zuvor im Jugendhilfebericht der Stadt Karlsruhe veröffentlicht.

Angebot/Maßnahme	Trends 2013
Begleitung der Familien durch die festangestellten Familienhebammen und durch die freien Familienhebammen (tätig auf Honorarbasis, Koordination durch die pro familia Karlsruhe)	Weitere Auslastung der festangestellten Familienhebammen (genaue Zahlen Ende Februar). 60 Familien wurden 2013 durch die freien Familienhebammen begleitet.
Fachteam Frühe Kindheit	Längere Begleitung der Familien durch Zunahme von psychischen Belastungen der Familien und Wohnungsnot. Es bleiben keine Ressourcen für zusätzliche Angebote wie Babygruppen etc.
Startpunkt-Familienzentren	Stetige Auslastung der bestehenden Startpunkt-Familienzentren.
Familienunterstützende Dienste: wellcome	Die Nachfrage kann trotz verstärkter Anstrengung zur Gewinnung von Ehrenamtlichen nicht gedeckt werden.
SAFE-Kurse (Elternbildungskurse)	Das Angebot ist ausreichend.
Beratungsstelle Frühe Hilfen	Gute Annahme des Beratungsangebotes. Durch die Stellenerweiterung in 2012 geringere Wartezeiten für Familien.

Fazit

Die Nachfrage der angebotenen Leistungen hat erwartungsgemäß quantitativ zugenommen. Insbesondere durch die Erweiterung der Startpunkt-Familienzentren auf nun insgesamt 16

